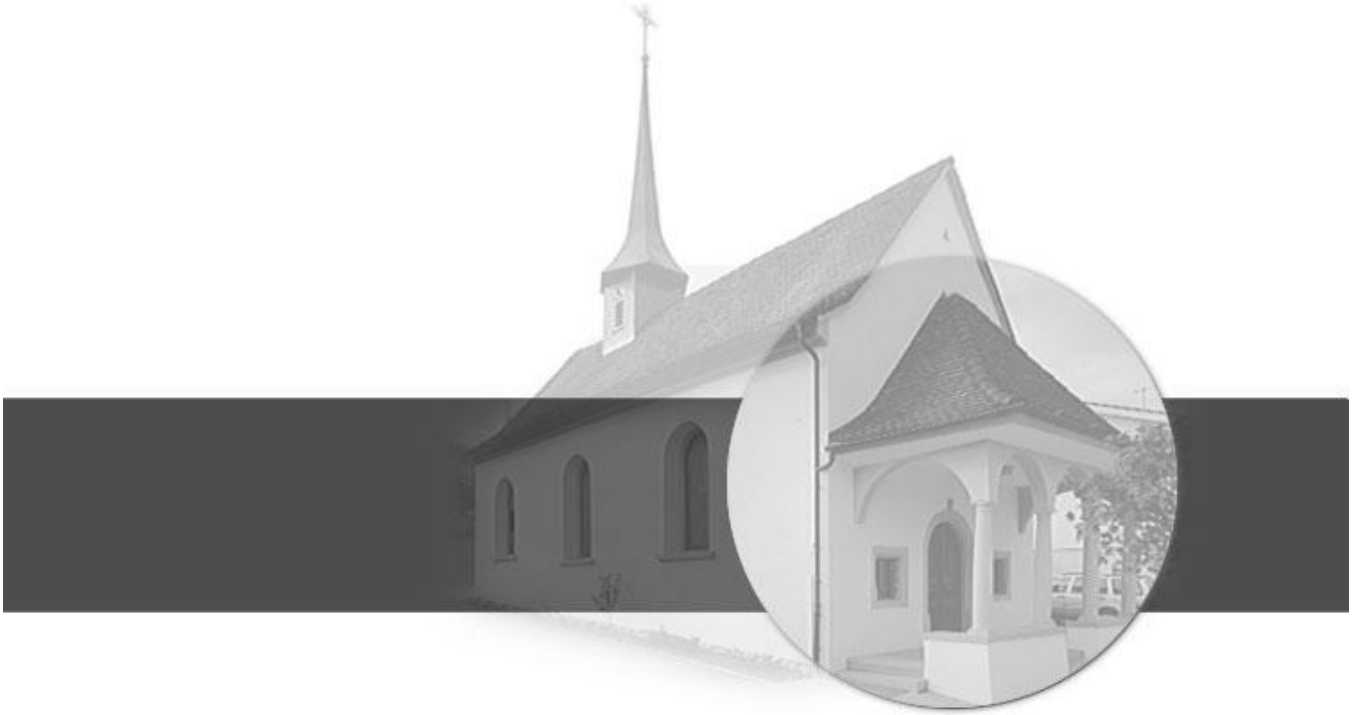
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

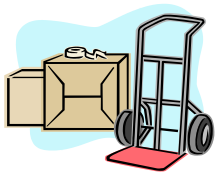
Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

JUNI 2013

KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Zihlmann Yvonne, Untergütschstrasse 23



Todesfälle

Keine

Trauungen

Hasler Reto und Zurfluh Claudia, Herrgottsmatte 2

Geburten

Keine

Handänderungen

Grundstück Nr. 101, Battli, GB Honau
Andreas und Ramona Niederberger-Haltinner, Surcuolm, an Jean Claude und Katrin Delaloye-Zimmermann, Cham

Bauwesen

Grundstück Nr. 128, Gütschring, GB Honau
Blattmann Alexander, Rotkreuz, Neubau Doppeleinfamilienhaus

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 3. Quartal 2013 folgendem Geburtstagskind gratulieren:

Zum 86. Geburtstag
28. Juli **Fischer-Burri Verena,** Herrgottsmatte

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.

Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2013

An der diesjährigen ordentlichen Gemeindeversammlung von Mittwoch, 22. Mai 2013, nahmen 33 Stimmberechtigte (Total Stimmberechtigte 259 / Stimmbeteiligung 12.74 %) teil. Traktandiert war die Verwaltungsrechnung 2012 der Einwohnergemeinde Honau sowie die Information über den Stand des Studienauftrags Dorfzentrum.

Nach der Präsentation der Jahresrechnung durch Ressortleiter Finanzen Peter Meier gab Christine Köchli, Präsidentin der Rechnungskommission, das Revisionsergebnis bekannt. Die Vorjahresrechnung wurde vom Regierungsstatthalter visiert.

Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 213‘194.23, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung wurden einstimmig genehmigt. Ebenfalls wurde der Jahresbericht des Gemeinderates zustimmend zur Kenntnis genommen.

Stand Studienauftrag Ortskern

Im Auftrag der Grundeigentümer wurde im Juni 2012 ein Studienauftrag durch fünf Architektur- und Planungsbüros für das Gebiet der alten Kiesgrube durchgeführt. Eine Jury aus unabhängigen Fachleuten, Architekten, dem Ortsplaner und Vertretern der Grundeigentümern und der Gemeinde beurteilten diesen Studienauftrag Ende 2012.

Als Sieger ging das Projekt „asperire“ der Suter Architekten in Küssnacht hervor. Umschrieben sieht dieses Projekt folgendermassen aus:
Mit sechs dreigeschossigen Gebäuden mit Attika wird der südliche Geländeteil bebaut. Gegen Osten folgt ein anderer Typus von quadratischen und gleich hohen Gebäuden, die sich an der Körnung der bestehenden Nachbarschaft orientieren. Zur Kantonsstrasse wird der Lärm über einen eingeschossigen, flexibel nutzbaren Verbindungsbau zurückgehalten, der die Basis für einen möglichen Hotelbau und Wohnungen bildet. Der Hirschen wird neu gebaut.

In den südseitigen Häusern weisen alle Wohnungen eine Weitsicht ins Reusstal auf. Die Grundrisse sind attraktiv und haben Übereck-Balkone, die unabhängig der Wohnungsgrössen alle gleich sind. Der Auftritt an der Kantonsstrasse ist angemessen und gibt Honau ein neues Gesicht. Zur Strasse sind verschiedene Nutzungen möglich. Dies ist angesichts der schwierigen Vermietbarkeit von Gewerbeflächen sinnvoll. Die Etappierung wurde aufgezeigt. Mit den unabhängigen Tiefgaragen sind Bauetappen möglich.

Aus ortsplanerischer Beurteilung zeigt sich, dass das vorliegende Projekt „asperire“ ein Entwicklungspotenzial für 90 bis 100 Wohnungen, Gewerbe- und Dienstleistungsflächen sowie einem neuen Dorfzentrum mit Qualität aufgrund des Gesamtkonzeptes aufweist.

Die weiteren Schritte zur Realisierung sind nun, dass die Ortsplanungskommission die Unterlagen für die Umzonung in eine „Sonderbauzone Zentrum“ erarbeitet, anschliessend beim Kanton die Vorprüfung und danach die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit erfolgt.

Aufgrund des Zeitplanes wäre es vorgesehen, dass man einen Beschluss an der Gemeindeversammlung im November 2013 fassen könnte. Aufgrund dieses Zeitplanes wäre somit ein Baubewilligungsverfahren ab ca. Mitte 2014 möglich.

Gemäss den Grundeigentümer könnte ein möglicher Baubeginn mit einer Etappe ca. 2015/2016 und eine Realisierung in drei bis fünf Etappen erfolgen. Für die Bauzeit einer Etappe ist mit ca. zwei Jahren zu rechnen.

Am Feierabend vom Mäherlärm umzingelt – Auf Nachbar auch Rücksicht nehmen

Wir kennen das doch alle. Man sitzt an einem schönen, warmen Sommerabend, allenfalls noch mit Gästen, auf dem Balkon oder auf dem Gartensitzplatz und geniesst das Wetter und den gemütlichen, erholsamen Abend. Alles wäre so wunderbar, wenn nur nicht der Nachbar noch den Rasen mähen müsste….

Grundsätzlich hat jedermann Anspruch auf Ruhe und Erholung. Das Vermeiden von Lärm gehört zu den vordringlichsten Pflichten der Bevölkerung. Wir sind uns bewusst, dass die Rasen- und Gartenpflege eine gewisse Zeit beansprucht und da die Gemeinde Honau keine entsprechende Regelung für die zeitliche Beschränkung des Rasenmähens getroffen hat, appellieren wir an die Vernunft jedes Einzelnen, den Rasen **werktags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr und samstags nur von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr** zu mähen.

Wir danken allen für die Einhaltung und wünschen jetzt schon erholsame Stunden ohne Mählärm.

Ausfahrt Aldi

Von Zeit zu Zeit wird beim Gemeinderat immer mal wieder das Anliegen, die Ausfahrt beim Aldi als „Stop-Strasse“ zu signalisieren, deponiert. Dies aus dem Grund, da die Fahrzeuge, welche vom Aldi wegfahren den „Kein Vortritt“ oftmals nicht beachten und es daher zu „brenzligen“ Situationen kommt.

Der Gemeinderat hat die Thematik Ausfahrt Aldi in der Vergangenheit mehrmals besprochen und auch einen Augenschein mit der zuständigen kantonalen Dienstelle Verkehr und Infrastruktur durchgeführt. Da die Ausfahrt grundsätzlich übersichtlich ist, kann diese nicht als „Stop-Strasse“ signalisiert werden.

Trotz Vortritt ist es ratsam, sich per Blickkontakt zu verständigen, damit es auch in Zukunft keine Kollisionen gibt.

Honauer Familientag – Gemeinsam für die Zukunft: Honauer pflanzten 100 neue Bäume

Die ganze Honauer-Bevölkerung wurde aufgerufen, an diesem speziellen Samstagmorgen bei der Waldpflege mitzuhelfen. Anfangs, bei der Begrüssung war unser Gemeinderat Peter Meier noch die einzige männliche Unterstützung der starken Frauenpower und der vielen Kinder, welche tatkräftig und mit vollem Elan mitanpackten. Auch Petrus war uns wohlgesinnt und hielt – wenigstens zu Beginn der Aktion – die Schleusen geschlossen.

dabei war, hat wirklich viele interessante und spannende Infos rund um den Wald verpasst.

Am Treffpunkt am Honauer Waldrand wartete Revierförster Renatus Birrer von der Waldregion Luzern auf uns. Er verriet uns viel Interessantes rund um den Wald, wie zum Beispiel „den Unterschied der männlichen und weiblichen Weiden“ oder „was es mit den Findlingen in der Erde auf sich hat“. Sehr gut ersichtlich und eindrücklich waren auch noch die Auswirkungen des Sturmes Lothar, der 1999 stark gewütet hatte. Wer nicht

Nach einem feinen Znüni ging’s dann richtig an die Arbeit, denn Renatus Birrer hatte viel vor mit uns: die 100 Baumsprösslinge (Eichen, Spitzahorn und Föhren) mussten eingepflanzt werden. Ein geübter Förster schafft 500 Stück am Tag, was uns natürlich anspornte, die 100 Sprösslinge an diesem Samstagmorgen zu setzen!

Schliesslich sei diese Massnahme etwas für die zukünftigen Generationen – wie uns Herr Birrer erklärte – es vergehen viele Jahre bis aus den kleinen Trieben richtige Bäume werden. Das Wachstum der von uns gesetzten Bäume wird uns und unsere Kinder also noch ganz lange erfreuen…

Nach der schweren Arbeit wurden alle mit einem gemeinsamen Bräteln belohnt

Der Anlass war ein voller Erfolg und leistete einen grossen Beitrag an die Zukunft des Honauer Waldes. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten! Euer Einsatz war toll!

Feuerstelle Honauer Wald

Die neue Feuerstelle im Honauer Wald, welche am Familientag vorbereitet wurde ist nun beinahe fertig.

Das „Grillunikat“

Ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz für die originelle Feuerstelle gehört Hanspeter Kretz und Otto Wicki, die sich für die Feuerstelle mächtig "ins Zeug" gelegt haben.

Nun kann das schöne Wetter kommen.

Die Grillstelle mit den Sitzgelegenheiten im Wald oberhalb Bachmatte

Helferessen

Am 20. Juni 2013 fand einmal mehr das zur Tradition gewordene Helferessen. Nicht in Honau, sondern in unserer Nachbargemeinde Gisikon.

Wir trafen uns um 19.00 Uhr beim treff•6038 in Gisikon. Nach der Begrüssung durch Amadé Koller, Gemeindepräsident und seinem Dank für das Engagement aller freiwilligen Helfern, wurden die 24 Teilnehmer durch das treff•6038-Team mit einem feinen Spaghetti-Buffet verwöhnt. Glücklicherweise hatten wir einen Anlass im Trockenen gebucht, hätte doch einmal mehr das Wetter nicht mitgespielt.

Bei angeregten Gesprächen genoss man den Abend und konnte anschliessend den kurzen Heimweg nach Honau zu Fuss antreten.

Der „Froschkönig“ lässt danken!

Ein grosses Dankeschön an alle Helfer, die in diesem Jahr unsere Frösche und Kröten durch ihre Mithilfe unterstützt haben! DANKE.

…unsere Amphibien brauchen Hilfe…

Einige Amphibienarten leben - oft unbemerkt - auch in Siedlungsgebieten, vor allem in Gewässer- oder Waldnähe. Gerade in dieser Umgebung sind sie vielen Gefahren ausgesetzt: Wandernde Frösche und Kröten kommen unter die Räder von Fahrzeugen, sie werden von Hauskatzen erbeutet oder im Ei- oder Larvenstadium von Goldfischen gefressen.

Sie geraten in Fallen, aus denen sie sich selbst nicht mehr befreien können und verhungern oder vertrocknen darin.
Das muss nicht sein! Helfen wir dem Froschkönig und seinen Verwandten.

Ausreiss-Aktion

Jakobs-und Wasserkreuzkraut sind nicht nur wegen der Giftwirkung sehr problematische Pflanzen. Mit ihren federleichten Flugsamen können sie sich unerhört stark vermehren und in Windrichtung verbreiten. Sie besiedeln bei grossem Samendruck auch intensive Wiesen und Weiden. Die mechanische Bekämpfung ist sehr arbeitsintensiv und die chemische nur unter Vor-behaltmöglich und erfolgreich. Ohne konsequente Bekämpfung gefährden wir Rindvieh und Pferde und müssen befallenes Futter teuer entsorgen!

Der Gemeinderat hat deshalb mit einem Flugblatt rief die Bevölkerung von Honau dazu aufgerufen, die schädlichen Pflanzen beim Hang der Kiesgrube in Honau gemeinsam zu vernichten. Am 15. Juni 2013 fand diese Aktion statt und ergab letztendlich zwei Wagenladungen voll Material.

Der Gemeinderat dank allen freiwilligen Helfern vielmals für ihre Mithilfe.

Info zum Jakobskreuzkraut

Blütezeit: Mitte Juni bis Mitte August.

Ausdauer:2-oder mehrjährig. **Standort:**Vom Tiefland bis ins Berggebiet auf trockenen, frischen, mässignährstoffreichen Böden, besonders in wenig gepflegten lückigen Dauerweiden, spät gemähten Wiesen, an Strassen-und Bahnböschun-gen, in Kies-und Lehmgru-ben, auf brachliegenden und naturnah begrünten Flächen von öffentlichen Anlagen, In-dustriegeländeund Privat-gärten. Starke Zunahme seit 1990.

Die Honauer „Wasserkreuzkrautbekämpfer“ in Action

Jahresbericht 2012 Stiftung Alterssiedunglung Root

- Margrit Künzler-Niederberger, Stiftungsratspräsidentin

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht zu unterbreiten. Seit einigen Monaten darf ich den neu zusammengesetzten Stiftungsrat präsidieren. Es ist eine verantwortungsvolle, aber auch sehr bereichernde Aufgabe.

Durch die grosse Vielfalt der ganz unterschiedlichen Biografien unserer BewohnerInnen, durch deren unterschiedlichen Bedarf an Pflege und Betreuung ist unser Personal immer wieder von neuem gefordert. Dies verlangt ein stetes Wachsen an den täglichen Aufgaben, Begegnungen, Erwartungen und Verpflichtungen. Auch die persönliche Weiterbildung ist dadurch ein wichtiges Anliegen und wird ernst genommen. Die hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Heim und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch das vorzügliche Arbeitsklima war für mich sehr eindrücklich. Auch in diesem Betriebsjahr musste kein Franken für Inserate im sonst so ausgetrockneten Pflegeberufsmarkt eingesetzt werden. Diese hohe Verbundenheit und die Qualität der Leistungen kann nur im gut eingesetzten Miteinander aller Kräfte erreicht werden. Ein besonderer Dank geht an unser Heimleiterehepaar Irma und Werner Stutzmann. Sie verstehen es mit ihrer Art, ihrer reichen Erfahrung und ihrem überdurchschnittlichen Engagement ein Klima zu schaffen, in dem man gerne lebt und auch arbeitet. Auch dank ihrer konstruktiven Zusammenarbeit fiel es dem Stiftungsrat leicht, die neue Aufgabe wahrzunehmen und die anfallenden Arbeiten erfolgreich zu erledigen. Der Stiftungsrat setzt sich neu wie folgt zusammen:

- Margrit Künzler-Niederberger, Stiftungsratspräsidentin und Sozialvorsteherin Gemeinde Root
- Lisbeth Buchmann-Schmid, Vizepräsidentin des Stiftungsrates und Sozialvorsteherin Gemeinde Inwil
- Bruno Vogel, Stiftungsressort Finanzen und Gemeinderat Gemeinde Gisikon
- Pietsch Ineichen, Stiftungsressort Bau und Gemeinderat Gemeinde Root
- Brigitta Kuhn-Grimmer, Stiftungsrätin und Sozialvorsteherin Gemeinde Dietwil
- Sandra Linguanti-Hurter, Stiftungsrätin und Sozialvorsteherin Gemeinde Honau
- Fini Seeholzer-Brunner, Stiftungsrätin und Sozialvorsteherin Gemeinde Dierikon

Ein wiederum positiver Rechnungsabschluss präsentiert sich im Jahr 2012. Die hohe Ausgabendisziplin, die ständige Optimierung der Prozesse, die sehr hohe Auslastung der Heimplätze zeigen auch dieses Jahr Erfolg. Auf Grund der guten Abschlüsse in den letzten Jahren konnte 2012 das APH Unterfeld den Stiftergemeinden die Hälfte eines 1999 gewährten Darlehens zurückzahlen.

Nach wie vor ist die Warteliste für zukünftige BewohnerInnen sehr lange und es stösst nicht selten auf Unverständnis, wenn schon länger angemeldete Personen nicht per sofort ins Alters- und Pflegeheim Unterfeld aufgenommen werden können. Auf Seiten der Gemeinden ist, je nach ihrer Altersstruktur, die sehr hohe finanzielle Beteiligung als "Restfinanzierer", die in der Pflegefinanzierung geleistet werden muss, sehr belastend. Politische Vorstösse wurden eingereicht, es wurde viel geschrieben und diskutiert. Mit Spannung erwarten wir daher mögliche Veränderungen in der Zukunft. Generell wird uns die zunehmende Zahl der älteren Menschen in den nächsten Jahren fordern. Herzlichen Dank an die Gemeinden, für das Wohlwollen und die Unterstützung, die wir erfahren durften.

Im vergangenen Jahr wurden die Stiftungsstatuten überarbeitet und verabschiedet. Nach 24 Jahren wurden die Vertreterinnen der reformierten und katholischen Kirchgemeinden aus dem Stiftungsrat verabschiedet. Herzlichen Dank an Nelly Schnyder und Blanca Adamek für ihre wertvolle Mitarbeit. Auch Beatrice Wicki, Honau; Ruedi Maurer, Gisikon; Klaus Peter Schmid, Root und Ursula Eckert, Root demissionierten als Gemeinderäte und haben den Stiftungsrat aus diesem Grund verlassen. Auch ihnen gehört mein herzliches Dankeschön für ihre grosse Arbeit zu Gunsten der Stiftung Alterssiedlung Root.

Einen speziellen Dank möchte ich Ursula Eckert aussprechen. 17 Jahre präsidierte sie umsichtig und mit grossem Engagement die Stiftung Alterssiedlung Root. Durch sie durfte ich eine gute und kompetente Einführung erfahren. Das schätze ich sehr.

Zum Schluss danke ich dem Stiftungsrat für die angenehme und wertvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Mobile Gift- und Gefahrenstoffsammlungen 2013

Die Dienststelle Chamikaliensicherheit des Kantons Luzern führt jedes Jahr regionale Gift-Sammeltage durch. Der nächsten Sammeltag findet am Samstag, 7. September 2013, von 09.00 - 12.00 Uhr, in der Regionalen Sammelstelle von Beromünster statt.

Kleinere Mengen von Gift- und Gefahrenstoffabfällen aus Provathaushaltungen nehmen die Apotheken, Drogerien und Do-it-yourself-Zentren der Migros gratis entgegen.

Luzerner Ferienpass 2013
„Polarexpress – Endstation Ferienpass“

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie

Polarexpress – Endstation Ferienpass
Bitte einsteigen und Platz nehmen! Die Luzerner Ferienpass Kinder erleben mit uns spannende Sommerferien. Wir fahren mit dem Polarexpress zum Nordpol und suchen den verschollenen Schatz. Wir machen uns unter anderem auf die Suche nach dem verirrten Inuit im Wald und bauen Iglus damit wir auf unserer Reise einen warmen und sicheren Unterschlupf haben. Alle Kinder und Jugendliche aus der Luzerner Ferienpass Region sind herzlich eingeladen einen Teil unserer Polar Expeditionsgruppe zu sein! Denn mit dem Ferienpass stehen den Kindern auf jeden Fall lustige Sommerferienwochen bevor

Hauptinformationen Luzerner Ferienpass 2013
Das Ferienpassangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus 17 Ferienpassgemeinden: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil

Angebot Dauer
Grundpass 6 Wochen, 8. Juli bis 18. August 2013
Ferienpass 5 Wochen, 15. Juli bis 18. August 2013

Grundpass-Wochenmarke:
Ab 1. Ferienwoche erhältlich. Jeweils eine Woche gültig (Montag bis Sonntag). Beinhaltet: Freieintritte in die Bäder, Museen, Freifahrt mit Zug und Bus im ganzen Ferienpassgebiet. Zusätzlich Benutzung der Sonnenbergbahn und der Schifffahrten im Luzerner Seebecken von Montag bis Freitag.

Ferienpass-Wochenmarke:
Ab 2. Ferienwoche erhältlich. Jeweils eine Woche gültig (Montag bis Sonntag). Beinhaltet: Das Grundpassangebot, Besichtigungen, Aktivitäten, Ateliers und Kino.

Verkaufsstellen
Das Programmheft wird beim Kauf eines Ferienpasses gratis abgegeben. Der Pass wird nur mit einem Foto ausgestellt.
Ab 8. Juli bis 14. August 2013, aktuelles Foto mitbringen!

Adligenswil Gemeindekanzlei
Buchrain Gemeindeverwaltung
Dierikon Gemeindekanzlei
Ebikon Gemeindeverwaltung
Emmen Einwohnerkontrolle
Gisikon Gemeindeverwaltung
Honau Gemeindeverwaltung
Horw Gemeindeverwaltung
Inwil Gemeindeverwaltung

Kriens Schulverwaltung
Luzern Ferienpassbüro, ab 15. Juli 2013
Luzern vbl-Verkaufsstelle, Bahnhof
Luzern KJF-Zentrum, Kasernenplatz 3
Luzern Kundenschalter, Stadtteil Littau
Malters Einwohnerkontrolle
Meggen Einwohnerkontrolle
Root Gemeindeverwaltung
Rothenburg Einwohnerkontrolle
Schwarzenberg Gemeindeverwaltung
Udligenswil Finanzverwaltung

Ferienpasszentrum Säli/Dula/Pestalozzi ab der zweiten Ferienwoche
Das Ferienpasszentrum ist von Montag, 15. Juli bis Freitag, 16. August 2013 jeweils von Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. (An Feiertagen geschlossen.)
Schulhausareal Säli/Dula/Pestalozzi, Pilatusstrasse 59, Luzern. Nähe Bushaltestelle Pilatusplatz (Linien 1, 2, 9, 10, 11, 12, 18, 20, 31)

Auf die Kinder warten im Ferienpasszentrum das Kidscafé, eine grosse Spiellandschaft mit Rollrutsche, Kindereisenbahn, Planschbecken und viele weitere Spielgeräte. Zudem finden täglich Ateliers und Aktivitäten statt. Täglich finden weitere Attraktionen wie Fussballturniere oder Wasserschlachten statt. Alle Informationen zu jedem Tag und jeder Aktivität finden die Kinder unter www.freizeit-luzern.ch oder im Programmheft.

Startknall
Am Montag, 15. Juli 2013 um punkt 14.00 Uhr knallt es im Ferienpasszentrum. Traditionsgemäss wird der Ferienpassommer mit einer Süssigkeitenbombe und verschiedenen Spielen eröffnet. Zudem wird uns der radelnden Liedermacher, Peter Sarbach, an diesem Nachmittag mit seinen Liedern mehrmals zum Lachen bringen. Am Startknall können die Wochenmarken jeweils zwei Franken günstiger bezogen werden.

Kidscafé
Im Kidscafé kann man sich mit Getränken und Snacks stärken. Aber auch die Mithilfe der Kindern ist gefragt: Sie können Kaffee verkaufen, Desserts machen, Getränke ausschenken und Rätsel lösen. Das Kidscafé ist ein Treffpunkt für Gross und Klein. Erwachsene sind auch herzlich willkommen.

Aktivitäten und Ateliers im Ferienpasszentrum
Vormittagsangebot mit Picknick (OHNE Anmeldung!)
Montag bis Freitag,10.00 bis 13.30 Uhr
Jeden Vormittag erlebst du spannende Abenteuer beim Vormittagsangebot. Das Angebot kann ist je nach dem ein Kreativatelier im Ferienpasszentrum oder ein Aussenangebot im Wald oder am See sein. Wir werden jeweils zusammen zum Mittagessen picknicken.

Nachmittagsangebot (OHNE Anmeldung!)
Montag bis Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr
Jeden Nachmittag kannst du im Ferienpasszentrum bei den verschiedenen Kreativateliers deine Kreativität ausleben lassen.

Kino (MIT Anmeldung!)
Am Montag und Donnerstag sehen wir uns spannende Filme an. Montag, 16.30 bis 18.30 Uhr Kino in der Turnhalle /
Donnerstag, 21.00 bis 23.00 Uhr Open Air Kino (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle).

Abendangebot mit Picknick (MIT Anmeldung!)
Dienstag, 16.30 bis 21.30 Uhr
Am Dienstag sind wir auch nachdem das Ferienpasszentrum FPZ geschlossen ist noch unterwegs und verbringen einen abenteuerlichen Abend. Wir werden jeweils zusammen zum Abendessen picknicken.

Besichtigungen (MIT Anmeldung!)
Täglich finden in der ganzen Ferienpass Region diverse Besichtigungen statt. Du hast die Möglichkeit hinter die Kulissen von vielen Geschäften, Vereinen und Institutionen zu blicken. Neue Besichtigungen 2013: Berlitz Sprachschule, Die Zuckerbäckerin Katharina Steiner, Hotel Schweizerhof, Kinder Spital Luzern, Pro Natura, Protectas, Hochschule Luzern Technik & Architektur, shin do kan Luzern, Tropenhaus Wolhusen, Verein Volley Nachwuchs Luzern und Viva con Agua.

Angebote mit Anmeldung – online, per Telefon oder persönlich!
Für die Besichtigungen und Abendangebote ist eine Anmeldung notwendig. Die Kinder können sich jeweils zwei Werktage im Voraus anmelden.

Anmelden kann man sich ganz einfach rund um die Uhr online unter www.freizeit-luzern.ch, telefonisch unter 041 362 28 82 oder persönlich im Ferienpassbüro (Montag bis Freitag, 10.00–12.00 / 13.30–17.00 Uhr). Die Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen via www.freizeit-luzern.ch oder telefonisch.

ACHTUNG: Für Besichtigungen in der ersten Woche werden Reservationen ab Montag, 15. Juli 2013, 10.00 Uhr entgegengenommen. An Feiertagen ist das Ferienpassbüro geschlossen. Die Anmeldefrist wird einen Tag vorverschoben.

Weitere Informationen:
Leonie Schaffner, Organisationsleitung Ferienpass
041 208 81 92
leonie.schaffner@stadtluzern.ch

Auffahrtswanderung mit dem Dorfverein Gisikon-Honau

- Ruedi Maurer -

Für einmal liess Petrus Gnade walten und hielt seine Schleusen für ein paar Stunden geschlossen.
Eigentlich wollte es niemand so richtig glauben, dass an Auffahrt zumindest zwischen zehn Uhr morgens und drei Uhr nachmittags so richtig schönes Wanderwetter war. Dies ist mein Rückschluss auf den eher bescheidenen Publikumsaufmarsch. Es kamen lediglich acht Personen zum Wandern.

Die Wanderung führte vom Wissehrli in den Honauerwald nach Rotkreuz und über Honau zurück nach Gisikon zum Grillplatz am Brüggliweg. Als die Gruppe nach gut eineinhalb Stunden hungrig und durstig ankam, lagen bereits die ersten Grilladen auf dem Rost und die Getränke waren schon länger kalt gestellt. Aus allen Richtungen kamen nun noch zusätzliche Geniesser, die sich für diesen Tag für die lockere Tour entschieden haben, und das Wandern den anderen überliessen. So ist‘s richtig! Keinen Zwang; jeder nach seiner Lust und Laune.

Wir verbrachten noch ein paar fröhliche und gemütliche Stunden am Grillplatz, ehe uns - für einmal nicht der Präsident Dani Bösch - sondern der einsetzende Regen nach Hause schickte.

Der Vorstand dankt allen Beteiligten für das Interesse und hofft, im nächsten Jahr wieder einen ähnlichen Anlass durchführen zu können.

Pro Senectute: Ferienangebot

Die Pro Senectute Kanton Luzern bietet folgendes Ferienangebot in Schruns (Österreich) an.

Schruns (Österreich)
Begleitete Ferienwoche für Frauen und Männer im AHV-Alter.
Sonntag, 15. September bis Sonntag, 22. September 2013
(Hotel Zimba***, Schruns)

Prospekte/Anmeldung
Die detaillierten Prospekte sowie die Anmeldeschreiben können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Regionale Gesundheitskommission - Vortragsreihe

2. Themenabend 10. September 2013 – 20.00h
Psychische Fitness – mit Humor zu mehr Lebenszufriedenheit
Das Improvisationstheater mit den Impronauten greift das Thema «Psychisch gesund bleiben» auf und zeigt in witziger Weise Szenen dazu mit einer interaktiven und spontanen Theaterform.

Wir dürfen uns auf einen spannenden Abend freuen, an dem auch unsere Lachmuskeln nicht zu kurz kommen.
www.impronauten.ch

Bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Schlafen Sie 15 Minuten turbo

Müdigkeit ist bei rund 10 bis 20 Prozent aller Verkehrsunfälle im Spiel. Nicht nur das Einschlafen am Steuer ist gefährlich. Wer schläfrig fährt, schätzt Geschwindigkeiten falsch ein, ist unkonzentriert und reagiert ähnlich langsam wie nach dem Konsum von Alkohol. Besser anhalten und 15 Minuten turboschlafen.

Besonders gefährdet sind Nachtschwärmer:
- Nachtschwärmer sind nachts und morgens unterwegs, wenn man normalerweise schläft.
- Sie sind oft lange am Stück wach, z. B. im Ausgang nach einem Arbeitstag.
- Ein Party-Weekend folgt dem anderen, das Schlafdefizit vergrössert sich.
- Alkohol und Drogen verstärken die Schläfrigkeit zusätzlich.
- Fastfood und andere fettige Esswaren können einschläfernd wirken.

Die besten Tipps, um wach ans Ziel zu kommen:
- Warum nicht ÖV statt das Auto? Oder bei Kollegen übernachten?
- Falls es doch mit dem Auto heimwärts geht: Nur ausgeruht ans Steuer setzen, vor dem Ausgang schlafen.
- Auf Alkohol und Drogen verzichten und absprechen, wer fährt.
- Vor der Heimfahrt: 15 Minuten turboschlafen; ein koffeinhaltiges Getränk kann zusätzlich kurzzeitig im Kampf gegen die Müdigkeit helfen.
- Bei Anzeichen von Müdigkeit: Sofort anhalten und turboschlafen.

Weitere Tipps und mehr Infos auf www.turboschlaf.ch

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
sd@bfu.ch
www.bfu.ch

AUS DER SCHULE

Auf Reisen

- Markus Tanner -

Ferienzeit – Reisezeit! Auf beides freuen wir uns jetzt schon wieder. Denn Reisen ist etwas Schönes! Es erweitert den Horizont, sorgt für Abstand vom Alltag, bringt Abwechslung, schafft Kontakte zu anderen Menschen und Kulturen und hinterlässt Spuren – beim Reisenden und den Bereisten.
Weggehen und Zurückkommen, Fernweh und Heimweh, Verabschieden und Willkommen-heissen – beides sind Seiten dieser schönen Medaille.
Wenn ich selber das Wort reisen höre, dann werden bei mir viele tolle Erinnerungen an meine eigenen längeren Reisen wach. Mehr als zwei Jahre waren meine Frau und ich gemeinsam unterwegs, haben entlegene Winkel dieser Erde, interessante Menschen und faszinierende Landschaften kennen lernen können. Dies noch zu einer Zeit, als Nach-Hause-telefonieren von Nepal noch ein schwieriges Unterfangen und der Kontakt mit den Lieben daheim per Luftpostbrief mit einer entsprechenden zeitlichen Verzögerung möglich war. Einzelne intensive Farben, spezielle Gerüche und tolle Bilder werden aus dieser Zeit immer in Erinnerung bleiben.

Auch das Schuljahresende bedeutet wieder das Ende einer Reise. Einer Spiel- und Lern-Reise. Für die Sechstkläss-ler/innen ist es gar das Ende ihrer Primarschulzeit hier in Gisikon.
Nebst der Schulreise waren die einzelnen Klassen und unsere Schule wiederum auf verschiedenen ‚Reisen' unterwegs. Dazu die folgenden ‚Reiseberichte':

Adieu, Danke schön und willkommen!

- Markus Tanner -

Zum Abschied ein Dankeschön!
Vor drei Jahren begann Frau Räber ihre Unterrichtstätigkeit an unserer Schule. In dieser Zeit unterrichtete sie die Schü-ler/innen der Primarmittelstufe. Daneben war sie auch als unsere Begabungsförderungs-Lehrperson tätig. Nun wird sie den Lehrberuf verlassen und selber ein Studium aufnehmen.
Frau Keller kam vor zwei Jahren als Kindergartenlehrperson nach Gisikon. Sie führte unseren Kindergarten im letzten Jahr seines Bestehens und arbeitete von Beginn aktiv in der Kommission Basisstufe mit. Im Schuljahr 12/13 war sie dann als Klassenlehrperson an der neuen Basisstufe tätig. Nach ihrem Mutterschaftsurlaub wird sie den Unterricht nicht mehr aufnehmen und möchte sich nun ganz ihrer kleinen Tochter widmen.
Frau Kneubühler war im Schuljahr 11/12 bereits für eine Stellvertretung an unserer Schule tätig und übernahm dann auf das Schuljahr 12/13 als Klassenlehrperson die 6. Klasse. Auf sie wartet nun ein Studium, das sie im Herbst beginnen wird.

Für den Einsatz an unserer Schule und für unserer Schüler und Schülerinnen danke ich Frau Räber, Frau Keller und Frau Kneubühler ganz herzlich und wünsche ihnen beruflich und privat viel Erfolg und alle Gute.

Zum Neuanfang ein Willkomm!
Am Zielort Schule Gisikon angekommen sind unsere neuen Lehrpersonen, die ab kommendem Schuljahr an unserer Schule unterrichten werden.
Frau Carin Schmid wird als Klassenlehrerin der Basisstufe blau nach den Sommer-ferien unsere ‚Kleinsten' unterrichten und begleiten. Frau Martina Meyer übernimmt die 3./4. Klasse und Frau Rahel Bürgler wird eine der beiden altersdurchmischten Klassen 3. – 5. Klasse übernehmen. Ich heisse die drei neuen Lehrpersonen an dieser Stelle herzlich willkommen und wünsche ihnen viel Befriedigung bei der Arbeit mit den Kindern!
Zudem wird Herr Reto Bieri ab kommendem Schuljahr neu als Schulsozialarbeiter jeweils dienstags in Gisikon tätig sein. Bitte beachten Sie dazu den nachfolgenden Bericht.

Mein Name ist **Carin Schmid**. Dieses Jahr habe ich die Pädagogische Hochschule in Zug abgeschlossen. Seit einiger Zeit bin ich 50% als Stellvertretung tätig. Nun kann ich es aber kaum erwarten, im neuen Schuljahr meine erste eigene Klasse in Gisikon zu übernehmen und als Klassenlehrperson tätig zu sein. Zusammen mit Regula Jakober werden wir die Basisstufe blau im Teamteaching unterrichten.

In meiner Freizeit bewege ich mich sportlich in der Natur, zeichne gerne, koche und spiele Gitarre.

Auf die Kinder, das Unterrichten sowie auf eine gute Zusammenarbeit freue ich mehr sehr.

Mein Name ist **Martina Meyer** und ich habe diesen Sommer 2013 meine Ausbildung als Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Luzern abgeschlossen. Im vergangenen Schuljahr konnte ich durch die Übernahme von Stellvertretungen an einer Heilpädagogischen Schule wertvolle Erfahrungen sammeln. In meiner Freizeit erkunde ich gerne neue Gegenden und bin gerne in der ganzen Schweiz oder auch über der Landesgrenze unterwegs. Zudem treibe ich gerne Sport und mag es, zu musizieren.

Es freut mich sehr, im kommenden Schuljahr 2013/14 als Klassenlehrperson der 3./4. Klasse in Gisikon tätig zu sein. Mit Elan und Neugier schaue ich dem kommenden Schuljahr entgegen und freue ich mich auf die Kinderschar sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Team.

Mein Name ist **Rahel Bürgler**. Aufgewachsen bin ich in Illgau im Kanton Schwyz, wo ich bis anhin wohne. Nach dem Gymnasium in Ingenbohl habe ich in Fribourg und Luzern Jus studiert und anschliessend auf einer Bank gearbeitet. Danach machte ich einen längeren Fremdsprachenaufenthalt in England und habe 2009 die Ausbildung zur Primarlehrerin in Angriff genommen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, sei es beim Wandern oder bei einem Waldspaziergang mit meinem Hund. Daneben verbringe ich viel Zeit mit ‚basteln'. Ich mag Abwechslung, gute Gespräche und interessiere mich für Menschen und ihre Lebensweisen.

Ich bin bereits sehr gespannt und kann es kaum erwarten mit meiner neuen Aufgabe an der Primarschule in Gisikon zu beginnen. Es ist mir wichtig, dass ich junge Menschen in ihrem Lernen unterstützen, fördern und begleiten kann. So ist es mir eine besondere Freude meine vielseitigen Interessen, meine Neugier und meine Faszination für das Wissen dieser Welt weitergeben zu können.

Auf viele neue Erfahrungen und Erlebnisse an der Schule Gisikon freue ich mich sehr! Ich hoffe auf spannende und interessante Stunden, in denen ich jeden Tag zusammen mit den Kindern Neues erleben und mit ihnen lernen darf.

Schulsozialarbeit

- Markus Tanner -

Bereits in der Schulpost konnte ein erstes Mal über das neu geschaffene Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) berichtet werden. Gemeinsam mit Dierikon und Root konnten die dafür zur Verfügung stehenden Stellenprozente aufgeteilt und eine Anstellung vorgenommen werden. Anteilsmässig wird der neu angestellte Schulsozialarbeiter, Herr Reto Bieri, 15% seiner Anstellung, dies entspricht einem Tag/Woche, in Gisikon tätig sein.
Die Schulsozialarbeit bietet in erster Linie den Schülerinnen und Schülern eine Anlaufstelle, bei der sie Beratung und Unterstützung für ihr persönliches, soziales und schulisches Wohl finden. Zudem werden unterstützende Beratungen für Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen angeboten.
Dies geschieht durch kompetente Beratungs-, Betreuungs-, und Interventionsaufgaben. Durch ihre Nähe zur Schule ist das Angebot der Schulsozialarbeit niederschwellig und richtet sich an alle Kinder der Schule Gisikon.

Herr Bieri stellt sich nachfolgend gleich selber kurz vor:
Ich heisse Reto Bieri, bin 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern zwischen 0 und 5 Jahren. Auf meine Aufgaben als Schulsozialarbeiter von Dierikon, Gisikon und Root freue ich mich sehr.
Als diplomierter Sozialpädagoge HF war ich die vergangenen drei Jahre in der Krisenintervention tätig. Davor habe ich fünf Jahre in unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Praxiserfahrungen gesammelt.

Um mich auf meine neue Aufgabe als Schulsozialarbeiter vorzubereiten, absolviere ich zurzeit die CAS Weiterbildung „Soziale Arbeit an der Schule“ an der Hochschule Luzern, welche ich im Februar abschliessen werde.

Als Schulsozialarbeiter, Sozialpädagoge und Familienvater steht für mich das Kindeswohl im Zentrum. Als Fachperson denke und handle ich system- und lösungsorientiert. Bei der Begleitung von Kindern und/ oder deren Familien oder anderen Personen oder Gruppen ist daher stets mein Ziel, die Betroffenen bei der Entwicklung von eigenen, breit abgestützten Lösungsstrategien zu unterstützen.

Die Primarschulreise ist zu Ende

- Markus Tanner -

Es sind noch nicht die Lehr- und Wanderjahre, die auf unsere Sechstklässler/innen warten und ihre Reise führt sie vorerst ‚nur’ nach Root resp. Luzern. Trotzdem ist es ein ‚Verreisen’, ein Weggehen und Abschiednehmen.
Ich habe die Schüler/innen der 6. Klasse eine kleine Plus-Minus-Umfrage machen lassen. Hier ein paar Äusserungen zu den beiden Fragestellungen:

Was sollten Schüler und Schülerinnen während ihrer Primarschulzeit <u>unbedingt erleben</u>?
- Das Klassenlager und den ‚Sonnenbrillentag’
- Spass haben/zusammen mit dem Lehrer oder der Lehrerin lachen
- Das Skilager/die Sportwoche
- Gemeinsame Wocheneinstiege am Montag
- Gute Lehrpersonen

- Hecken schneiden
- Herbstwanderung
- Badibesuch in Rotkreuz
- Besuch im Technorama
- Schulreisen

Was sollten Schüler und Schülerinnen während ihrer Primarschulzeit <u>nie erleben müssen</u>?
- Nicht so viele Lehrer/innen-Wechsel
- Nicht zu schwierige Tests
- eine Schlägerei
- ausgeschlossen werden in der Klasse
- Französisch
- Strafaufgaben
- Viele Hausaufgaben

Reisen mit dem Velo - Radfahrerprüfung

- 6. Klasse, Eva Kneubühler-

Mit dem Frühling startete auch wieder die Velosaison...
Unter kundiger Führung der beiden Klassenlehrpersonen; Frau Kneubühler und Frau Arnet, haben sich die Fünft- und Sechstklässler/innen fit fürs Velo und den Strassenverkehr gemacht. Am 4. Juni war Radfahrerprüfung! Hier ein paar Stimmen:

Ich fand den Velotest gut. In unserer Klasse haben alle den Test bestanden. Wir mussten zuerst ein paar Übungen machen, bevor wir auf die Strasse gegangen sind. *Daniel*

Ich fand die Fahrradprüfung cool, weil wir am Anfang einen Parcour gemacht haben. Die Strecke war auch toll und ich fand es schön, dass es eine neue Strecke war. Es war auch toll, dass sie uns gelobt haben, wenn wir etwas gut gemacht hatten. *Jessica*

Es war sehr cool vor allem der Parcour war lustig. Ich fand auch gut, dass es an der Prüfung schönes Wetter war. *Tim*

Letzte Instruktionen vor dem Start

Gespanntes Warten vor dem Start im Minutentakt

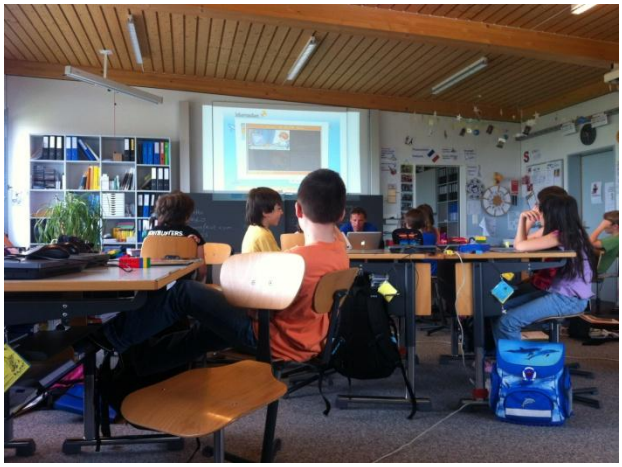
Freude und Stolz über die erhaltene Auszeichnung!

„Reisen“ im Internet

- 5. Klasse, Patricia Arnet, Armin Spahr -

Alljährlich findet jeweils in der 5. Klasse in den M&U-Lektionen eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Internet“ und „Gefahren im Internet“ statt. Eine spannende aber mitunter auch gefährliche ‚Reise’ Dieses Jahr buchten wir ein Angebot der Volksschulbildung. Zu diesem Morgen hat Armin einen Kurztext formuliert:

Armin: Der Freitag, 26. April, war, so dachten wir, ein ganz normaler Tag in Gisikon. Er war aber nur fast normal, denn an diesem Morgen kam ein Mann für zwei Lektionen zu uns in die 5. Klasse, um mit uns über das Thema „Chatten? Aber sicher!“ zu sprechen. Herr Blunschi gab uns zuerst ein paar Sicherheitstipps. Dann durften wir einen kleinen Film übers Chatten schauen. Wir konnten in einem geschützten Chat selber miteinander kommunizieren. Dann bekamen wir den Auftrag, über diesen Chatroom einen Legoturm nach Vorgabe nachzubauen. Nachfolgend sahen wir uns an, welche Folgen es haben kann, wenn man im Internet in eine Falle tritt, z.B. peinliche Bilder über andere veröffentlicht, zu viel über sich preisgibt, . . .



Chatten, aber sicher

Reisen ins Mittelalter

5. Klasse, Patricia Arnet, Vanessa Pfrunder

Gerade als wir im Spätsommer in M&U bei der Geschichte von Luzern angelangt waren, entdeckten wir in der Zeitung, dass zur Mordnacht von Luzern ein Musical aufgeführt werden soll. Schnell fragten wir an, ob wir einen Probenbesuch miterleben dürften. Das Echo war positiv – sogar eine der allerletzten Proben sollte es dann sein. Zu diesem Abend hat Vanessa einen Kurztext formuliert:

Vanessa: Am Mittwochabend, 22. Mai, sind die 5. und 6. Klässler/innen mit dem Zug nach Luzern gefahren. Dann sind wir zum Stadthauspark gelaufen, wo mittendrin eine grosse Kulisse aufgebaut war. Frau Mitrovic erwartete uns und hat uns den Umziehbereich des Musicals Luzerner Mordnacht gezeigt. Die Proben waren noch im Gange und so warteten wir auf den Stühlen, bis wir einen Blick hinter die Kulissen werfen konnten. Dann ging es auf der Bühne los. Als Zuschauer durften wir eine der letzten Proben miterleben. Es hat leicht geregnet und wir bekamen alle einen Regenmantel, damit wir am Ende nicht ganz nass waren. Wir haben dem Musical gespannt zugesehen. Die Musik spielte auch sehr gut. Etwa um 22.00 Uhr war das tolle Musical fertig. Wir liefen zurück zum Bahnhof und wurden in Gisikon von den Eltern abgeholt.

Mordnacht

„Auf Reisen“ mit den Jägern

- 5, Klasse, Paoricia Arnet, Ila Grenkowski -

Immer in der 5. Klasse werden die Rooter und Gisiker Schulkinder von der Jagdgesellschaft Michaelskreuz zum Jagdtag eingeladen. Zu diesem aufwändig von den Jägern vorbereiteten Tag an der frischen Luft hat Ila einen Kurztext formuliert:

Ila: Am Donnerstag, 2. Juli, gingen wir mit den gleichaltrigen Rooter Schüler/innen auf den Jagdtag. Wir besammelten uns bei der Schule im Oberfeld. Wir liefen sicher 30 Minuten den Rooterberg hoch, wo uns oben ein Jäger mit einem „Bluthund“ erwartete. Die Jäger haben viel für uns vorbereitet. Sie zeigten uns zum Beispiel ausgestopfte Tiere, die es bei uns im Wald gibt. Wir mussten auch Holztafeln mit Rehen im Wald oder Spuren erkennen. Wir liefen immer wieder einige Minuten von Station zu Station, wo uns immer wieder ein Jäger mit einem spannenden Vortrag erwartete. Zum Znüni schenkten uns die Jäger einen Nussgipfel. Der eine Jäger hatte einen grossen Setzkasten dabei. Darin sammelte er über all die vielen Jahre viele Sachen, die er im Wald gefunden hatte. Um etwa 13 Uhr trafen wir bei der Jagdhütte ein, wo wir bräteln konnten. Auch hier gab es nach dem Mittagessen wieder einen Vortrag mit vielen Informationen. Dann ging es wieder runter nach Gisikon, wo wir uns von den Rootern verabschiedeten.

Wo und womit auch immer Sie Ihre Ferien verbringen werden – zuhause oder auf Reisen - die Lehrpersonen und die Schulleitung wünscht Ihnen dazu viel Spass, Musse und gute Erholung!

Honau – Wichtiges in Kürze

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	*31.12.1860*	125
31.12.1870	129	*31.12.1880*	155
31.12.1888	140	*31.12.1900*	127
31.12.1910	138	*31.12.1920*	128
31.12.1930	147	*31.12.1941*	128
31.12.1950	120	*31.12.1960*	115
31.12.1970	84	*31.12.1980*	92
31.12.1981	90	*31.12.1985*	174
31.12.1990	203	*31.12.1995*	234
31.12.2000	323	*30.06.2001*	317
31.12.2001	328	*30.06.2002*	329
31.12.2002	333	*30.06.2003*	341
31.12.2003	342	*30.06.2004*	348
31.12.2004	335	*30.06.2005*	340
31.12.2005	350	*30.06.2006*	344
31.12.2006	352	*30.06.2007*	356
31.12.2007	369	*30.06.2008*	373
31.12.2008	371	*30.06.2009*	368
31.12.2009	365	*30.06.2010*	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384		

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 m2

Schulferienplan 2012 - 2014

Jahr	2012/13	2013/14
Beginn	20.08.	19.08.
Herbst	29.09. – 14.10.	28.09. – 13.10.
Weihnachten	22.12. – 06.01.	21.12. – 05.01.
Fasnacht	02.02. – 17.02.	22.02. – 09.03.
Ostern	29.03. – 14.04.	18.04. – 04.05.
Ende	05.07.	04.07.

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinde Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten.

Besten Dank für Ihr Verständnis

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	8
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.7 frz. H°
Karbonathärte	23.4 frz. H°
Bleibende Härte	2.3 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	9.1 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	11 mg/l
Sulfat	18 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Überprüfte Reinheit
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.

Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsident, Amadé Koller,
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04
E-Mail: gemeindepraesident@honau.ch

Ressort Finanzen, Peter Meier,
Bachmatte 11 ☎ P 041 450 55 87
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Bucher Thomas / Felder Martina ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 450 11 17
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)
Jakob Eugster, Schwendlenrain 2
6038 Honau ☎ 079 230 48 31
Peter Meier, Bachmatte 11, 6038 Honau ☎ 041 450 55 87

Schule Gisikon
Markus Tanner ☎ 041 450 46 33

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Fuchs Cyrill, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger, Dorfstrasse 1, 6044 Udligenswil
Stellvertreter: Richard Steiner, Hirzenmatt 11, 6037 Root
Öffnungszeiten:
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Fleischschauer
Riederer Louis, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,
6274 Eschenbach ☎G 041 448 25 10

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 914 60 10
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 914 60 19

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Birrer Renatus, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommando, Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: l.briellmann@pfarrei-root.ch
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: Pfarramt@pfarrei-root.ch 🖷 041 455 00 69
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Kirchenrat
Franziska Fluder, Präsidentin ad interim
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 455 46 00
E-Mail: kirchrat@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 28 08

Alex Stocker, Kirchmeier, Oberwilstrasse 32,
6037 Root ☎ G 041 448 46 90
E-Mail: kirchmeieramt@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 56 62

Tiziani Martin, Vertreter Pfarreirat, Bachmatte 15
6038 Honau ☎ 041 450 40 71
E-Mail: m.tiziani@bluewin.ch

Reformiertes Pfarramt Buchrain
Kirchbreitestrasse 5, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: Sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Zentralstrasse 42, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

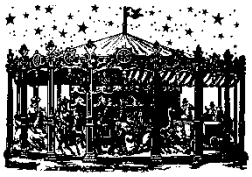
k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+ TECAR
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in
unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root



OK Chilbi Gisikon-Honau
6. / 7. / 8. September 2013

Chilbi Gisikon-Honau, „du chunsch au!“

Schon bald ist es wieder soweit, die Chilbizeit geht los. Die Chilbi Gisikon-Honau findet auch 2013 wieder auf dem ESA Platz in Honau statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Alle Mitglieder des Chilbi OK sind motiviert, eine vielseitige und attraktive Chilbi auf die Beine zu stellen. Wenn Sie Lust haben selber einen Stand zu führen oder ein lustiges Spiel zu organisieren finden Sie weitere Angaben direkt auf unserer Homepage .

www.gisikon-honau.ch

Reservieren Sie sich jetzt schon das Wochenende vom.

6. September bis 8. September 2013

Chilbi OK Gisikon-Honau

Honau feiert den 1. August 2013

Ab 18:00 Uhr auf dem Schwendlenhof

..und alle sind herzlich dazu eingeladen!

Es erwartet uns:

- Grilladen, Salat, Dessert - kostenlos
- Alkoholfreie Getränke - kostenlos
- Alkoholische Getränke können gekauft werden
- Kinderplausch am eigenen Grillfeuer
- Augustfeuer

...und natürlich ein gemütliches Beisammensein!

Salat- oder Dessertträume mitzubringen ist selbstverständlich erlaubt und natürlich sehr willkommen!

Um allfällige Überschneidungen der mitgebrachten Esswaren zu verhindern, bitten wir um Absprache mit:
Sandra Linguanti | Untergütschstrasse 30 | 6038 Honau
Tel. 041 933 36 63 | E-mail: sandra.linguanti@gmx.ch

Ein herzliches Dankeschön an Rosmarie Meyer, dass wir auch dieses Jahr die Feier auf dem Schwendlenhof durchführen dürfen.

Das OK freut sich auf einen tollen Anlass mit vielen Teilnehmern!

Martin Tiziani, Amadè Koller, Sandra Linguanti, Alberto Linguanti